



Jörg Abderhalden OK-Präsident des NOS-Schwingfests 2016 in Wattwil

Täfelibuebe werden Organisatoren (Bilder / Text Urs Huwyler)

Am Nordostschweizer Schwingertag in Wigoltingen werden einige Toggenburger unter den Zuschauern weilen, die nicht nur auf die Gänge in der Sägemehl-Arena achten. Sie studieren im Hinblick auf 2016 die Organisation.

WATTWIL. Am 27. Juni 1993 fand das Nordostschweizer Teilverbandsfest (NOS) unter der Leitung des damaligen Gemeindepräsidenten Hans Monstein in Wattwil statt. 7100 Zuschauer sahen einen gestellten Schlussgang zwischen dem mehrfachen Schaffhauser Olympia-Ringer Urs Bürgler und dem späteren Schwingerkönig Thomas Sutter (Appenzell). Bürgler gewann dadurch das erstklassig besetzte Jubiläumsfest «100 Jahre NOS» auf dem Grünenau-Areal. Die Berner traten mit König Adrian Käser und Christian Oesch an, die Innerschweizer hatten ihren Leader Eugen Hasler nominiert.

Nahe am Geschehen sassen Jörg und Beat Abderhalden, Köbi Roth und Nöldi Forrer. «Wir waren an jenem NOS als Täfelibuebe eingeteilt», erinnern sich Jörg Abderhalden und Köbi Roth. So wie einst Roger Federer an den Swiss Indoors als Balljunge in der ersten Reihe stand. Fünf Jahre später gewann der jetzige Toggenburger Technische Leiter Abderhalden in Bern seinen ersten der drei Königstitel und «Mister Zuverlässig» Roth war ab 1994 an jedem NOS als Aktiver dabei.

Kranz für Bleiker

Von den Toggenburgern schwang Mathias Bleiker, der daneben dem OK als «Personalchef Schwinger» angehört hatte und im Gabenkomitee mithalf, vorne mit. Der langjährige Technische Leiter des NOS-Verbandes hatte den Kranz bereits nach dem fünften Kampf auf sicher. «Einen Spitzenplatz vergab ich damals im sechsten Gang durch einen Gestellten gegen Christian Oesch», erinnert sich Bleiker. Das zweite Unentschieden handelte er sich gegen Markus Thomi ein, der 2014 in Wigoltingen das Gabenkomitee präsidiert.

Mathias Bleiker wird nicht direkt dem OK NOS 2016 angehören, sondern sich um das Jubiläum 75 Jahre Schwingklub Wattwil (ebenfalls 2016) kümmern. Das Jubiläum spielte bei der Bewerbung eine wichtige Rolle. Beim Fest 75 Jahre Schwingklub Mels kamen Köbi Roth und Paul Ackermann (NOS-Vorstand/Präsident St. Gallen) ins Gespräch, was die Wattwiler an ihrem Jubiläum zu tun gedenken. Dabei kam die Idee mit dem NOS auf.

Ideale Infrastruktur

Am 26. Juni 2016 wird das NOS nun erneut in Wattwil veranstaltet. «Täfelibueb» Jörg hat das OK-Präsidium übernommen, «Täfelibueb» Köbi Roth amtiert für den Schwingklub Wattwil und Umgebung als Vize und Chef Gabenkomitee. Von Seite des mitorganisierenden TSV Wattwil nimmt Valentin Koller im OK Einsitz und betreut zudem das Ressort PR/Marketing. «Die ursprüngliche Idee», so der königliche Abderhalden, «das NOS nochmals nach Wattwil zu holen, stammt von Köbi Roth und meinem Bruder Beat.» Nach ersten Diskussionen mit den beiden Initianten und einer Platzbesichtigung erklärte sich Jörg Abderhalden bereit, die Verantwortung zu übernehmen. «Es reizt mich, die andere Seite kennenzulernen. Positiv werte ich, dass niemand für die Mitarbeit im OK bearbeitet werden musste, sondern jeweils spontan zusagte.» Bei einem weiteren Ortstermin auf dem für den Toggenburger Cup des FC Wattwil Bunt vorbereiteten Grünenau-Areal stellte er erneut fest, dass eine optimale Infrastruktur zur Verfügung stehe. Angefangen von der Rasenfläche über die Räume im Schulbereich bis hin zur Dreifachhalle und den Unterkünften sind die Weichen jetzt schon für den Sägemehl-Grossanlass gestellt.

Einzig die Parkplätze dürften etwas knapp sein. «Wenn es bei den Jodlern mit 40 000 Leuten funktioniert hat, sollte es auch für das NOS klappen», ist Jörg Abderhalden überzeugt. 1993 stand eine Strassenseite der Umfahrung Lichtensteig als Parkraum zur Verfügung. In jenem Jahr wurde Adolf Ogi Schweizer Bundespräsident, der FC Aarau Fussballmeister, Bill Clinton US-Präsident, die Volksinitiative für einen arbeitsfreien 1. August angenommen, das erste digitale Mobilfunknetz in Betrieb genommen, Ruth Dreifuss statt Christiane Brunner als Bundesrätin gewählt, Alain Prost Formel-1-Weltmeister und die Kapellbrücke Luzern brannte ab.